

Absolventen von Förderangeboten im Übergang von Schule in Ausbildung

-Exposé für den Workshop der AG BFN am 21./22.11.2013-

Die schulischen Fördermaßnahmen im Übergang von der Schule in berufliche Ausbildung und Beschäftigung sind je nach Land sehr unterschiedlich angelegt; auch ihre Aufgaben im Kanon der allgemein- und berufsbildenden Bildungsangebote ist verschiedenartig; zudem sind die Landesangebote verschieden stark fragmentiert.

Daneben stellt die Bundesagentur für Arbeit (BA) mit den Berufsvorbereitenden Maßnahmen (BvB) und der Einstiegsqualifizierung (EQ) auch bundeseinheitliche Angebote zur Verfügung.

Die integrierte Ausbildungsberichterstattung (iABE) verbindet diese Daten aus Bund und Ländern zu einem Berichtssystem über Anfänger, Bestände und Absolventen.

Die iABE-Absolventendaten zum Übergangssektor liefern Informationen über das „erfolgreiche Absolvieren“ einer Maßnahme sowie zu „zusätzlich erworbenen allgemeinbildenden Abschlüssen“.

Beide Tatbestände (Absolvierung, Abschlüsse) werden im Hinblick auf Besonderheiten zwischen den Ländern sowie auf Unterschiede zwischen Bundes- und Länderangeboten untersucht. Der Vortrag wird die Varianzen auf der Makroebene zeigen und erläutern.

1. Forschungsfragen

Gibt es Unterschiede zwischen den bundeseinheitlichen und den landesspezifischen Maßnahmen im Hinblick auf die Absolventenzahl sowie die zusätzlich erworbenen allgemeinbildenden Abschlüsse?

Unterscheiden sich die Bundesländer untereinander im Hinblick auf die Absolventen sowie auf die zusätzlich erworbenen allgemeinbildenden Abschlüsse?

2. Theoretische Grundlagen

„Absolventen“ sowie die in den Maßnahmen „zusätzlich erworbenen allgemeinbildenden Abschlüsse“ werden als Indikatoren begriffen, die im Sinne von Wirkungen von berufsbildenden Angeboten auf der Makroebene interpretiert werden können.

3. Verwendete Daten

Daten der iABE, die insbesondere aus der Schulstatistik der Statistischen Ämter (Entlassdaten der beruflichen Schulen) sowie der Förderstatistik der BA (Austritte) gespeist werden.

4. Erste Ergebnisse

Der Vergleich der Absolventendaten über den Zeitraum 2009 – 2011 zeigt auf der Makroebene eine große Varianz zwischen den Bundesländern. Die programmspezifischen Angebotsergebnisse treten dagegen in den Hintergrund.

5. Bildungspolitische Schlussfolgerungen

Es scheint angebracht, aufgrund der vorliegenden Daten die spezifischen Bedingungen der bildungspolitischen Gestaltung der Übergänge in den jeweiligen Bundesländern stärker in den Blick zu nehmen.